

VORSCHAU HERBST 2020

GESELLSCHAFT

ZEITGESCHICHTE

BIOGRAFIE

POLITIK



Gespräche des NZZ-Feuilletonchefs u. a. mit Peter Sloterdijk, Niall Ferguson, Mary Rorty, Condoleezza Rice, Peter Handke, Jonathan Franzen, Daniel Kehlmann, Mario Vargas Llosa.

NZZ LIBRO

NEUERSCHEINUNGEN IM HERBST

GESELLSCHAFT



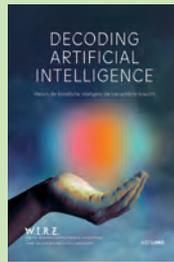
S.06



S.15



S.19



S.20

ZEITGESCHICHTE

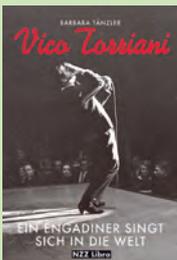


S.08



S.10

BIOGRAFIE



S.04



S.21

POLITIK



S.03



S.12



S.13



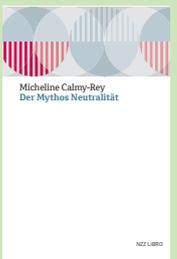
S.14



S.16



S.17



S.18

- 03 Beat Kappeler, **Der Superstaat**
- 04 Barbara Tänzler, **Vico Torriani**
- 06 Benedikt Weibel, **Warum wir arbeiten**
- 08 Christian Moser, **Der Jurakonflikt**
- 10 Ralph Brühwiler, **Die Caran d'Ache-Saga**
- 12 Marco Buschmann, **Die sterbliche Seele der Freiheit**
- 13 Karl-Heinz Paqué, Richard Schröder, **Gespaltene Nation? Einspruch!**
- 14 Gerhard Schwarz, Stephan Wirz, **Reden und reden lassen**
- 15 René Scheu, **Gespräch und Gegenwart**
- 16 Sean Müller, Adrian Vatter, **Der Ständerat**
- 17 Adrian Vatter, **Der Bundesrat**
- 18 Micheline Calmy-Rey, **Der Mythos Neutralität**
- 19 Stapferhaus, **Geschlecht**
- 20 W.I.R.E. (Hg.), **Decoding Artificial Intelligence**
- 21 Roger Schawinski, **Die Schawinski-Methode**
- 22 Joseph Jung, **Das Laboratorium des Fortschritts**
- 23 **Backlist**
- 24 **Adressen**



- + Die Machtballung der parlamentarischen Demokratien Europas
- + Gewaltenteilung im Spannungsfeld zwischen Parteizentralen, EU-Gremien und Notenbanken
- + Freiheitsgewinn durch Staatsabbau

Staatsmacht versus Demokratie

Viele Bürgerinnen und Bürger haben genug: vom ausufernden Staat, seinen Steuern, seinen Regeln, von der Bürokratie. Wutbürger treten auf. Die Schraubstellen dieser Macht sind aber klar benennbar: Die Parteizentralen bestimmen heute in Westeuropa die Regierungen, sie beherrschen die Parlamente, deren Minister setzen die EU-Regeln und führen sie, zurück im Land, als unausweichlich durch. Die Gewaltenteilung kam abhanden. Die Notenbanken stützen die Schuldenwirtschaft der Staaten durch Geldschöpfung, sie dispensieren die Politiker vom Sparen. Schritt für Schritt bauten sich Regulierungen im Alltag auf, die bereits an die Endzeit gescheiterter Imperien erinnern.

Die Freiheit ging in der Geschichte oft verloren. Diesmal aber gibt es Lösungen zum Rückbau, die in einigen Staaten schon erprobt wurden. Beat Kappeler zeigt in diesem Buch konkreter als übliche Klagende oder Populisten links und rechts, wie wir die Freiheit zurückgewinnen können.



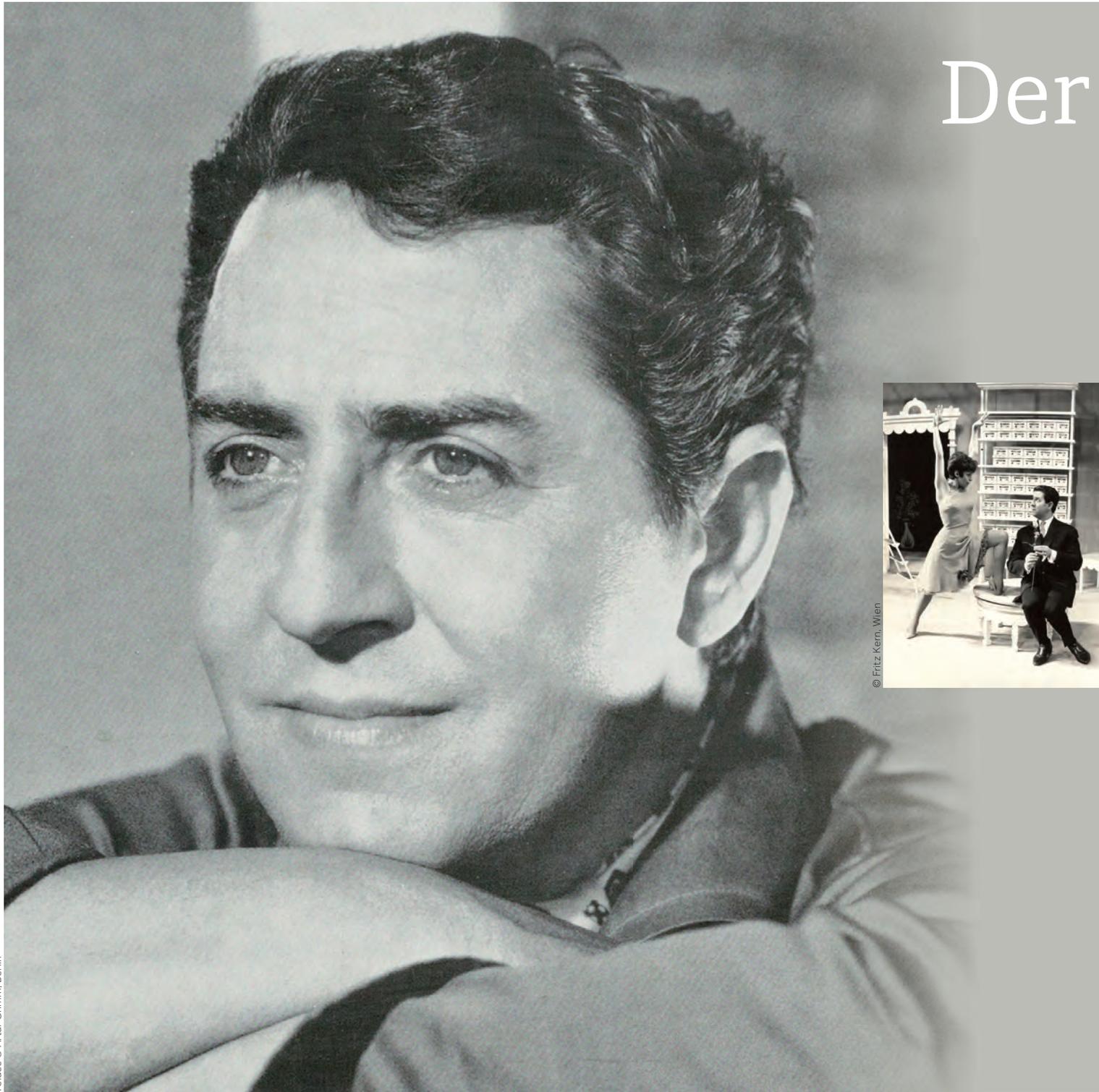
Beat Kappeler (*1946), Dr., studierte Weltwirtschaft und Völkerrecht an der Universität Genf. Tätigkeit als freier Wirtschaftsjournalist, 1977–1992 als Sekretär des Gewerkschaftsbunds, betraut mit Liberalisierungsdossiers. Seit 1992 Wirtschaftskommentator, zuerst bei der alten *Weltwoche*, und 2002–2018 bei der *NZZ am Sonntag*. Träger des Zürcher Journalistenpreises. 1996–2000 war er a. o. Professor für Sozialpolitik am IDHEAP, Universität Lausanne, und Mitglied der Eidg. Kommunikationskommission. Sein Weg führte ihn durch rund 30 staatliche Kommissionen.

Beat Kappeler, **Der Superstaat**
Von Bürokratie und Parteizentralen und wie man den schlanken Staat zurückgewinnt

Ca. 180 Seiten, 15 x 22 cm, gebunden
Ca. Fr. 34.– € / € (D) 34.– € / € (A) 35.– €, ISBN 978-3-907291-10-8
[WG 972] ET September 2020, auch als E-Book erhältlich



Der



Teldec © Artur Grimm, Berlin

© Fritz Kern, Wien

© Marion Nitsch



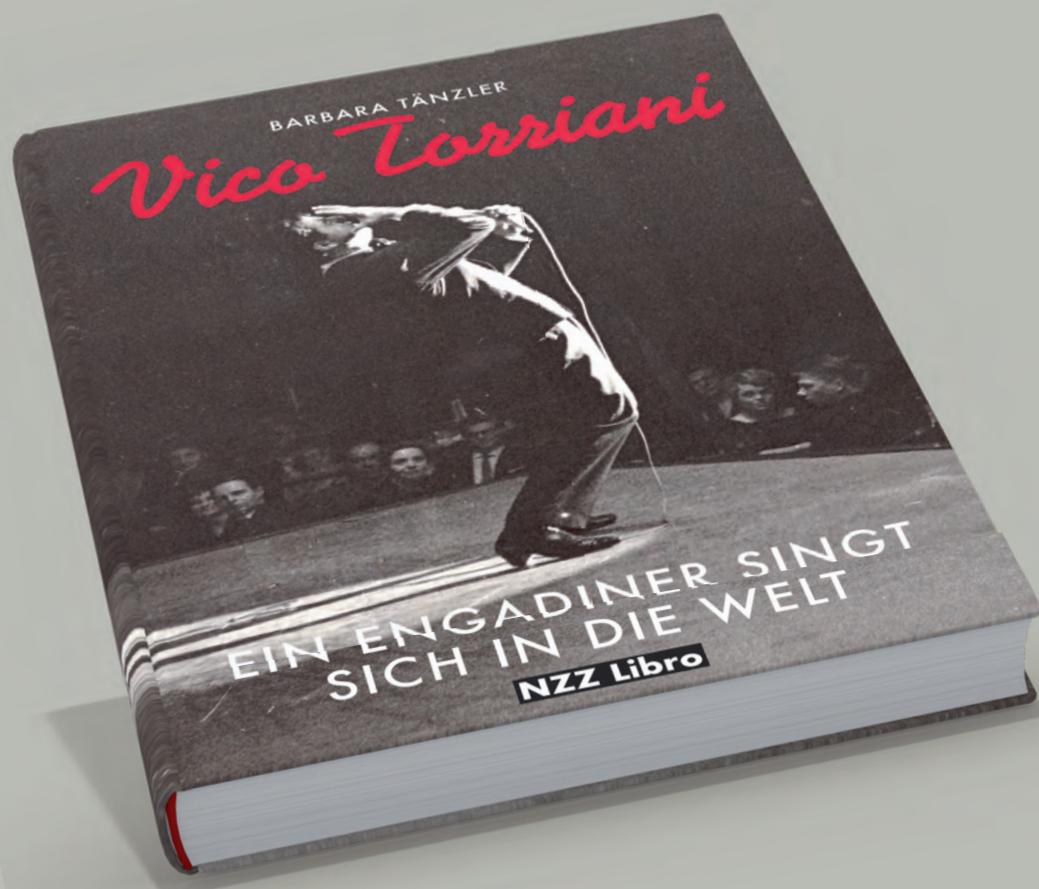
Barbara Tänzler (*1967) ist in Norddeutschland geboren und hat als Achtjährige im Glarnerland Wurzeln geschlagen. Heute lebt sie mit ihrer Familie in Zürich. Nach ihrem Journalismus-Studium arbeitete sie u. a. als Redakteurin bei der *Südostschweiz* (Glarus / Chur) und leitete die Redaktion des Schweizer Magazins für Reisekultur *Transhelvetica*. Neben ihrer Schreibtätigkeit ist die Journalistin auch immer wieder in Kulturprojekten engagiert.

Vico Torrianis Karriereetappen lesen sich wie eine Abfolge kindlicher Traumoberflüsse: Sänger, Schlagerstar, Schauspieler, Entertainer, Showkoch, TV-Legende. Doch welcher Mensch steckt hinter der Figur Vico Torriani? Rund 20 Jahre nach seinem Tod begab sich die Autorin Barbara Tänzler mit Nicole Kündig Torriani auf eine Spurensuche nach deren Vater. Sie durchforsteten Archive und stießen auf Weggefährten, die seinen Werdegang wesentlich prägten. In ihrer Biografie beleuchtet die Autorin die ver-

Engadiner Frank Sinatra



© PD



- + Erste Biografie zum 100. Geburtstag des grössten Schweizer Entertainers
- + Eindringliches Porträt eines theaterspielenden Schlagerstars, singenden Kochs und Familienmenschen
- + Reich bebildert mit fotografischen Schätzen aus dem Privatarchiv

schiedenen beruflichen Stationen Torrianis, spricht über Hoch-, Tief- und Wendepunkte sowie Konstanten privater Art. Entstanden ist das Porträt eines vielschichtigen Bühnenmenschen, der sich immer wieder neu auszurichten versuchte.

Barbara Tänzler, **Vico Torriani**
Ein Engadiner singt sich in die Welt

Ca. 240 Seiten, ca. 90 Abb., 17 x 24 cm, gebunden
Ca. Fr. 39.– / € (D) 34.– / € (A) 35.– ISBN 978-3-907291-12-2
[WG 961] ET Oktober 2020



Der Mensch, das Arbeitstier

- + Wie Arbeit die menschliche Existenz prägt
- + Über ihren fundamentalen Wandel im Lauf der Zeit
- + Was wir in Zukunft von ihr erwarten können



Benedikt Weibel (*1946) Dr. rer. pol., Studium und Assistenz an der Universität Bern. Diplomierter Bergführer. 1978 Eintritt in die SBB. 1993-2006 SBB-Chef. 2007/08 Delegierter des Bundesrates für die Fussball-EM 2008. 2007-2016 Honorarprofessor für Praktisches Management an der Universität Bern. Präsident des Aufsichtsrats der WESTbahn (A). Publizist.

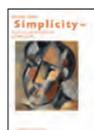
Benedikt Weibel beschreibt die zehn Zäsuren, die die Arbeit im Lauf der Zeit fundamental verändert haben. Über Jahrtausende war die Antwort auf die Frage nach dem Weshalb klar: «um zu überleben». Heute heisst es immer mehr: «Weil es Sinn macht». Weibel analysiert Megatrends und in Diskussion stehende Zukunftsszenarien, die das Ende der Arbeit verkünden. Doch Niemand weiss, wie die Zukunft ist. Das wahrscheinlichste Szenario lässt sich aber vermuten: dass die Arbeit ein prägendes Element der menschlichen Existenz bleibt.



*Arbeit hat die Geschichte
der Zivilisation geprägt.
Immer und überall.
Aber warum arbeiten wir überhaupt?*

© Fokus Fotografie/Christoph Gerber

Vom selben Autor bei NZZ Libro:



Benedikt Weibel
Simplicity (7. Aufl.)

ISBN 978-3-03810-303-5

Benedikt Weibel, **Warum wir arbeiten.**
Sinn, Welt und Transformation der Arbeit

Ca. 180 Seiten, 13 x 21 cm, gebunden
Ca. Fr. 34.- / €(D) 34.- / €(A) 35.-, ISBN 978-3-907291-04-7
[WG 970] ET September 2020, auch als E-Book erhältlich





Marcel Boillat zusammen mit seiner Frau Angela Sanchez inmitten von Béliers am Umzug des Fests des jurassischen Volks im September 1987 in Delsberg.

© privat



Christian Moser (*1951). Ab 1979 neben dem Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Bern als Journalist tätig. Mitarbeiter und Redaktor bei der *Berner Zeitung*. Westschweiz-Korrespondent von *BZ* und *Basler Zeitung*. 1989 Realisierung einer «Temps présent»-Sendung des Westschweizer Fernsehens zur zweiten Laufental-Abstimmung. 1989–2000 Redaktor beim DRS-Regionaljournal BE/FR/VS. 2001 bis Mitte 2003 Redaktor beim *Bund*, danach bis 2007 freier Journalist in Tansania. 2008 bis zur Pensionierung 2017 Radio DRS/SRF in Bern.

Die Geschichte, die 1979 zur Entstehung des Kantons Jura führte, war eine bewegte. Der Wiener Kongress 1814/15 schlug das Gebiet des heutigen Kantons Jura und des Berner Juras dem Kanton Bern zu. Damals ahnte kaum jemand, dass damit ein jahrzehntelanger Konflikt losgetreten würde, der bis heute aktuell ist. Die Separatistenbewegung und ihre Jugendorganisation Béliers sorgten für ständige Provokationen. Die bernische Obrigkeit reagierte während Jahren mit verbaler und oft auch polizeilicher Unerbittlichkeit. In

Feuer und Flamme für den Jura



- + Erste umfassende deutschsprachige Darstellung des Jurakonflikts
- + Verwoben mit der Biografie des Separatisten Marcel Boillat
- + Mit Chronologie des Konflikts



den 1960er-Jahren trat eine Terrorgruppe mit den Namen Front de Libération Jurassien (FLJ) auf. Mit Angriffen auf Militärdepots, Brandanschlägen auf Bauernhäuser und Sprengstoffattacken verbreitete der FLJ Angst und Schrecken. Hauptakteur war der Weinhändler Marcel Boillat. Der ausgewiesene Jurakenner Christian Moser erklärt die Geschichte des Jurakonflikts und zeigt, wie Boillat für die «Befreiung» seiner jurassischen Heimat vor nichts zurückschreckte.

Christian Moser, **Der Jurakonflikt**
Eine offene Wunde der Schweizer Geschichte

Ca. 200 Seiten, ca. 15 Abb., 15 x 22 cm, gebunden
Ca. Fr. 34.– / € (D) 34.– / € (A) 35.–, ISBN 978-3-03810-463-6
[WG 948] ET September 2020, auch als E-Book erhältlich



Mit Graphit



- + Wie zeichnende Bärenfiguren unsere Bahnhöfe belebten
- + Von der kleinen Genfer Bleistiftfabrik zur Weltmarke
- + Ein besonderes Kapitel Schweizer Wirtschafts- und Kulturgeschichte



Die Fabrik an der Genfer Rue de la Terrassière.



Eines der Werbeautos aus den 1930er-Jahren.

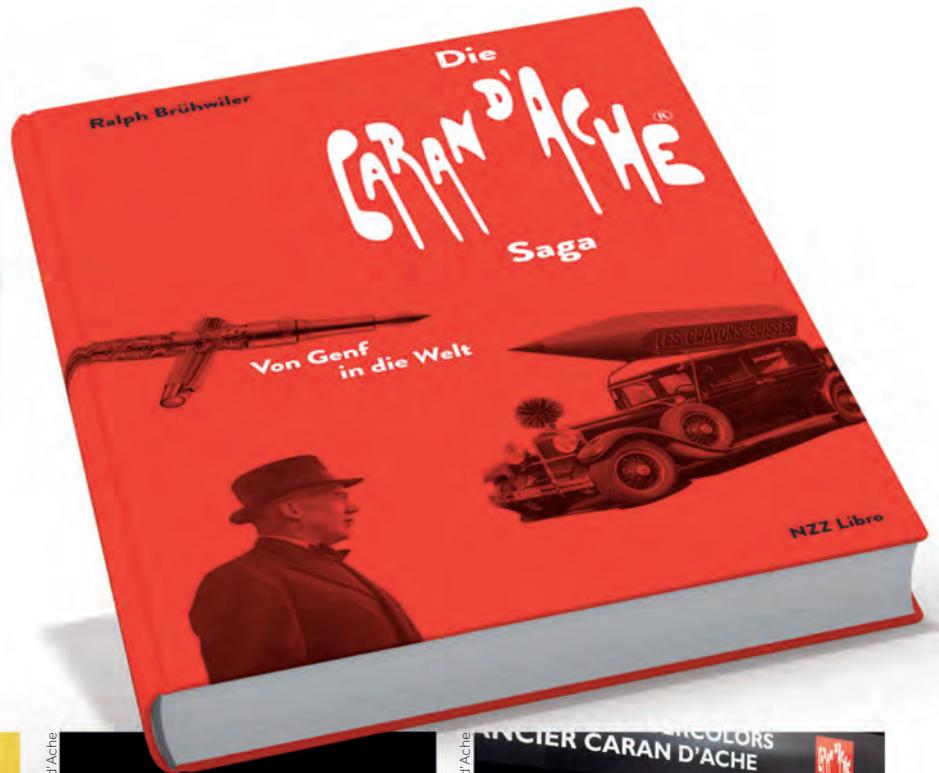


© R. Schellenberg

Ralph Brühwiler (*1956 in St. Gallen) ist in Genf und Oberuzwil aufgewachsen. Studium der Journalistik in Fribourg. Lokaljournalist bei den *Freiburger Nachrichten*, später Ressortleiter *St. Galler Tagblatt* und danach Chefredaktor *Der Toggenburger*. 1994 Wechsel in den Magazin-Journalismus. Seit 2012 verfasst er biografische Werke – im Auftrag von Privatpersonen, Verlagen oder Firmen. Gestalten ist seine Passion – fotografierend für seinen Kartenverlag und zeichnend für ein interessiertes Publikum.

Wer kennt sie nicht – die roten Caran d'Ache-Schachteln und die beweglichen Bären, Hasen und Igel, die in den Schau- fenstern vieler Schweizer Bahnhöfe dafür warben. Doch welches Engagement war nötig, um in der Schweiz eine Bleistiftfirma zu etablieren? *Die Caran d'Ache-Saga* zeigt, mit welchen Hindernissen und Schwierigkeiten die Gründer zu kämpfen hatten, um die *Fabrique Genevoise de Crayons S.A.* zur Zeit des Ersten Weltkriegs ins Leben zu rufen. Und sie schildert, wie es dem St. Galler Börsenmakler und Investor Arnold Schweitzer gelungen ist, eine Marke zu kreieren, die in Schulen, Betrieben, bei Behörden und Künstlern zuneh-

und Genius zu Gold – eine Erfolgsgeschichte



Die Prismalo-Farbstifte erfreuen die Schulkinder.



Der Füllfederhalter Léman de Nuit.



Carole Hubscher und ihr Vater Jacques Hubscher.

mend auf grosse Sympathie stiess und Verbreitung fand. Er hatte aber auch persönliche Schicksalsschläge zu verkraften, an denen er schliesslich zerbrochen ist.

Ralph Brühwiler zeichnet die Geschichte dieses einzigartigen Unternehmers nach. Er verwebt darüber hinaus die Schicksale zahlreicher Persönlichkeiten, die alle – bis zu den heutigen Eigentümerfamilien Hubscher, Reiser und Christin – dazu beitrugen, dass aus einer kleinen Genfer Bleistiftfabrik eine Weltmarke wurde.

Ralph Brühwiler, **Die Caran d'Ache-Saga**
Von Genf in die Welt

Ca. 260 Seiten, 17 x 24 cm, gebunden, ca. 90 Abb.
Ca. Fr. 49.– / € (D) 49.– / € (A) 50.50. ISBN 978-3-03810-495-7
[WG 975] ET November 2020





- + Für eine neue Begründung des Liberalismus
- + Für alle, die sich mit den Grundlagen der liberalen Demokratie befassen
- + Von einem politischen Praktiker geschrieben

Für eine liberale Erneuerung

Die liberale Demokratie befindet sich in ihrer stärksten Bewährungsprobe seit dem Zweiten Weltkrieg. Populismus greift überall um sich. Marco Buschmann erklärt diese Phänomene mithilfe neuer Erkenntnisse der politischen Psychologie. Seine These lautet, dass politische Konzepte nur dann wirksam werden, wenn sie Menschen charakterlich berühren. Der antike Philosoph Platon nannte diesen Ort der Leidenschaft im Menschen – den Gegensatz zur Vernunft – den sterblichen Teil der Seele. Buschmann arbeitet dessen Wirkungsmacht anhand zahlreicher Klassikertexte heraus und leitet daraus Argumente für die Stärke der liberalen Demokratie ab. Sie kann den Anspruch aus der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 erfüllen: dass alle Menschen frei und gleich an Rechten geboren werden und es bleiben sollen.



Marco Buschmann (*1977), Dr. jur., ist Mitglied des Deutschen Bundestags und Erster Parlamentarischer Geschäftsführer der Fraktion der Freien Demokraten. Zuvor war er Bundesgeschäftsführer der FDP.

Marco Buschmann, **Die sterbliche Seele der Freiheit**
Zur Verteidigung der liberalen Demokratie

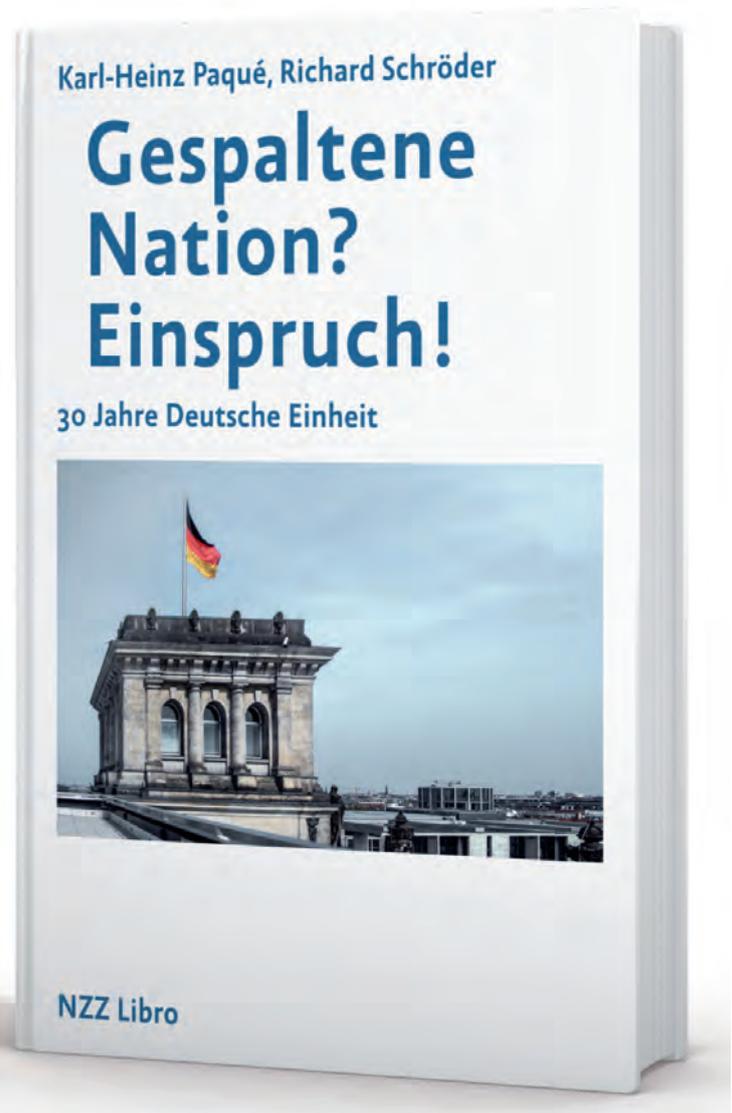


Ca. 200 Seiten, 15 x 22 cm, gebunden
Ca. Fr. 31.– / € (D) 31.– / € (A) 31.90, ISBN 978-3-03810-481-0
[WG 972] ET September 2020, auch als E-Book erhältlich

- + Eine Streitschrift zur Deutschen Einheit
- + Eine politische, gesellschaftliche und ökonomische Perspektive
- + Von Autoren aus Ost- und Westdeutschland

Weg vom Opfermythos

In jüngster Zeit wird immer häufiger behauptet, die Deutsche Einheit sei gescheitert, weil sie eine gespaltene Gesellschaft hinterlassen habe. Das Buch ist eine Streitschrift, die sich gegen diese Deutung richtet. Sie zeigt, dass – bei allen verbleibenden West-Ost-Unterschieden – weder wirtschaftlich noch politisch oder sozial von einer dauerhaften und sich vertiefenden Spaltung die Rede sein kann. Allerdings sind die verbleibenden Unterschiede ernst zu nehmen, vor allem was die ökonomische Lage und die politische Kultur betrifft. Nach 30 Jahren Deutscher Einheit ist klar, dass sie das Ergebnis der Geschichte sind. Sie lassen sich nicht in wenigen Jahren beseitigen, sondern müssen in einem Geist des Verständnisses offen diskutiert werden. Die Autoren haben sich jahrzehntelang aktiv mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten der beiden Deutschland auseinandergesetzt.



Karl-Heinz Paqué (*1956), Prof. Dr. Dr. h. c., studierte Volkswirtschaftslehre an den Universitäten Saarbrücken, Kiel und Vancouver. Seit 1996 Professor für Internationale Wirtschaft an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. 2002–2006 Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt für die Freien Demokraten. Seit 2018 Vorstandsvorsitzender der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und Mitglied im Präsidium der FDP.

Richard Schröder (*1943), Prof. Dr. Dr. h. c., studierte Theologie und Philosophie. Ab 1977 Dozent für Philosophie an zwei staatlich nicht anerkannten theologischen Ausbildungsstätten. 1990 Wahl in die freie Volkskammer der DDR und zum Fraktionsvorsitzenden der SPD. 1991–2009 Professor für Philosophie an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin.

Karl-Heinz Paqué, Richard Schröder, **Gespaltene Nation? Einspruch!**
30 Jahre Deutsche Einheit

Ca. 300 Seiten, ca. 30 Grafiken und Tabellen, 15 x 22 cm, gebunden
Ca. Fr. 34.– / € (D) 32.– / € (A) 33.– ISBN 978-3-907291-00-9
[WG 972] ET September 2020, auch als E-Book erhältlich





- + Zur Wiederbelebung der Debattenkultur
- + Plädoyer für die Meinungsäusserungsfreiheit
- + Das Reizwort Political Correctness

Für die freie Rede

Die «offene Gesellschaft» wird derzeit aus zwei Richtungen angegriffen: Die modernen Kommunikationsmöglichkeiten fördern beleidigende oder hasserfüllte Kommentare, die keinen Beitrag zu einer argumentativen Auseinandersetzung unterschiedlicher Positionen leisten. Auf der anderen Seite versuchen gesellschaftliche Gruppierungen, anderen ihre Moralvorstellungen aufzuzwingen. Sie wollen bestimmte Sprachregelungen durchsetzen sowie Themen- und Handlungsfelder als «politisch korrekt» festlegen oder als «politisch unkorrekt» ausschliessen. Der vorliegende Band entwickelt eine Gegenstrategie, angeregt durch Überlegungen von John Stuart Mill, Romano Guardini und Axel Honneth. Die Autoren plädieren für eine innere Haltung der Höflichkeit und des Respekts gegenüber anderen Personen und deren Ansichten.

Gerhard Schwarz (*1951), Dr., oec., Studium an der Hochschule St. Gallen, in Kolumbien und an der Harvard Business School. Ab 1980 für die *Neue Zürcher Zeitung* tätig, u. a. als Frankreichkorrespondent, Leiter der Wirtschaftsredaktion und als stellvertretender Chefredaktor. 2010–2016 Direktor des Think Tank Avenir Suisse. Seit 2014 Präsident der Progress Foundation.

Stephan Wirz (*1959), Dr. theol., Dipl. sc. pol. Univ., ist Titularprofessor für Ethik an der Universität Luzern und leitete von 2007–2020 den Fachbereich Wirtschaft und Arbeit der Paulus Akademie.

Gerhard Schwarz, Stephan Wirz (Hrsg.), **Reden und reden lassen**
Respekt und Höflichkeit statt Zensur



Ca. 200 Seiten, ca. 5 Abb., 15 x 22 cm, Broschur mit Klappen
Ca. Fr. 34.– / € (D) 34.– / € (A) 35.–, ISBN 978-3-907291-13-9
[WG 973] ET September 2020, auch als E-Book erhältlich

- + **Warum gelingende Gespräche stets kontrovers sind**
- + **Interviews mit grossen Persönlichkeiten zum Leben in der Gegenwart**
- + **Der fokussierte Dialog als Gegengewicht zur Social-Media-Beliebigkeit**

Das Gespräch ist ein Ereignis

Alle schreien, viele schweigen, die wenigsten sprechen noch miteinander. Das ist der Befund, der für das Zeitalter der sozialen Medien gilt. Doch gerade im digitalen Zeitalter sind Gespräche notwendiger denn je. Sie finden von Angesicht zu Angesicht statt, in der Präsenz zweier Menschen, zu einer bestimmten Zeit, in einem bestimmten Raum, hier und jetzt. Im Gespräch entwickelt sich zwischen zwei Menschen eine intellektuelle Intensität und Dynamik, die über das bisher von ihnen Gedachte und Gewusste hinausweist. Was so entsteht, ist für sie – und für die Leser – ein Denk- und Sprachabenteuer, im besten Fall schaffen sie etwas Neues, nicht Dagewesenes. René Scheu präsentiert im Band seine besten Gespräche mit unterschiedlichen Protagonisten des Zeitgeschehens, Stanford-Professor Hans Ulrich Gumbrecht, der den Band herausgibt, beleuchtet in einem Essay die Bedeutung des Interviews als literarische Form. Und selbstverständlich werden Autor und Herausgeber ein – kontroverses – Gespräch eigens für das Buch führen.

Gespräche mit Peter Sloterdijk, Niall Ferguson, Peter Thiel, Wolfgang Beltracchi, Francis Fukuyama, Mary Rorty, Condoleezza Rice, Peter Handke, Jonathan Franzen, Steven Pinker, Daniel Kehlmann, Robert Harrison, Slavoj Zizek, Mario Vargas Llosa und vielen anderen.



René Scheu (*1974), Dr. phil., studierte Philosophie und Italianistik an den Universitäten Zürich und Triest und promovierte mit einer Arbeit über zeitgenössische italienische Philosophie. Seit 2016 ist er Feuilletonchef der *Neuen Zürcher Zeitung*.

René Scheu, **Gespräch und Gegenwart**
Reden über (und gegen) den Zeitgeist

Ca. 240 Seiten, 15 x 22 cm, Broschur mit Klappen
Ca. Fr. 34.– / € (D)29.– / € (A) 29.90, ISBN 978-3-907291-02-3
[WG 973] ET Oktober 2020, auch als E-Book erhältlich





- + **Erstes Buch über den Ständerat**
- + **Das Stöckli im institutionellen Gefüge der Schweizer Politik**
- + **Zwischen nationaler Gesetzgebung, Europapolitik und Regionalismus**

Die grosse Geschichte der kleinen Kammer

Der Ständerat stand bislang weit weniger im Fokus politikwissenschaftlicher Forschung als der Nationalrat, obwohl er als die einflussreichere Kammer gilt. Die Autorinnen und Autoren der verschiedenen Beiträge analysieren das Abstimmungsverhalten der Ständeräte und vergleichen den Ständerat mit nationalen Gegenspielern und internationalen Besonderheiten von zweiten Kammern. Zudem untersuchen sie die Rolle der kleinen Kammer im Spannungsfeld zwischen nationaler Gesetzgebung, Europapolitik und regionalem Einfluss. Mit der Analyse des Ständerats beleuchten die Herausgeber erstmalig in dieser Breite die einzigartige Verknüpfung von zwei Kernprinzipien des schweizerischen Politiksystems: der repräsentativen Wahl-demokratie und dem Föderalismus.

Mit Beiträgen von Adrian Vatter, Andreas Ladner, Arthur Benz, Christine Benesch, Jean-René Fournier, Johanna Schnabel, Katharina Hofer, Monika Bütler, Rahel Freiburghaus, Sarah Bütikofer, Sean Müller, Sereina Dick, Simon Hug, Stefanie Bailer und Thomas Pfisterer.

Sean Müller (*1983) ist seit Februar 2020 Assistenzprofessor am Institut für Politikwissenschaft der Universität Lausanne. Davor war er gut sieben Jahre am IPW der Universität Bern als Postdoktorand angestellt. Sein Doktorat hat er 2013 von der University of Kent (UK) erhalten. Er forscht und lehrt zu Schweizerischer und Vergleichender Politik sowie Föderalismus und direkter Demokratie.

Adrian Vatter (*1965) ist seit August 2009 Direktor am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern und Inhaber der Professur für Schweizer Politik. Zwischen 2003 und 2009 war er Professor an der Universität Konstanz und an der Universität Zürich. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Schweizer Politik, die empirische Demokratieforschung im internationalen Vergleich und politische Institutionen.

Sean Müller, Adrian Vatter (Hrsg.), **Der Ständerat. Die zweite Kammer der Schweiz.**

Reihe: Politik und Gesellschaft in der Schweiz, herausgegeben von Adrian Vatter und Markus Freitag



Ca. 250 Seiten, 15 x 22 cm, Broschur mit Klappen
Ca. Fr. 34.– / € (D) 34.– / € (A) 35.–, ISBN 978-3-907291-08-5
[WG 730] ET September 2020, auch als E-Book erhältlich

- + **Erste politikwissenschaftliche Analyse der Schweizer Regierung**
- + **Neues Nachschlagewerk zum Bundesrat aus sozialwissenschaftlicher Perspektive**
- + **Die Besonderheiten der Schweizer Exekutive und Politik**

Der Bundesrat – eine Schweizer Erfindung

Was braucht es, um Bundesrat zu werden? Welche Persönlichkeitseigenschaften zeichnen unsere Regierungsmitglieder aus? Wie weit erfüllt der Bundesrat seine Regierungsaufgaben? Welche Regierungsreform schneidet am besten ab? Die siebenköpfige Kollegialregierung der Schweiz ist ein Unikum im internationalen Vergleich und wurde bis heute kaum untersucht. Der Politikwissenschaftler Adrian Vatter analysiert in seinem Buch die Rolle und den Einfluss des Bundesrats im Schweizer Politiksystem und seine politische Zusammensetzung im Verlauf der Zeit. Er untersucht die gesellschaftliche Herkunft und die Persönlichkeitsprofile der Bundesräte, beschäftigt sich mit der Organisation des Bundesrats und der Ausübung seiner Regierungsaufgaben und prüft die zahlreichen Modelle zur Regierungsreform auf ihre Wirkungen. Mit der politikwissenschaftlichen Darstellung und Analyse des Bundesrats beleuchtet Vatter erstmals in dieser Breite und Tiefe die Funktionsweise der Schweizer Regierung.



Adrian Vatter (*1965) ist seit 2009 Inhaber der Professur für Schweizer Politik und Direktor am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern. Zwischen 2003 und 2009 war er Professor an den Universitäten Konstanz und Zürich. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Schweizer Politik, die empirische Demokratieforschung im internationalen Vergleich und politische Institutionen (Föderalismus, Direkte Demokratie, Konkordanz).

Ebenfalls zum Thema Bundesrat bei NZZ Libro:

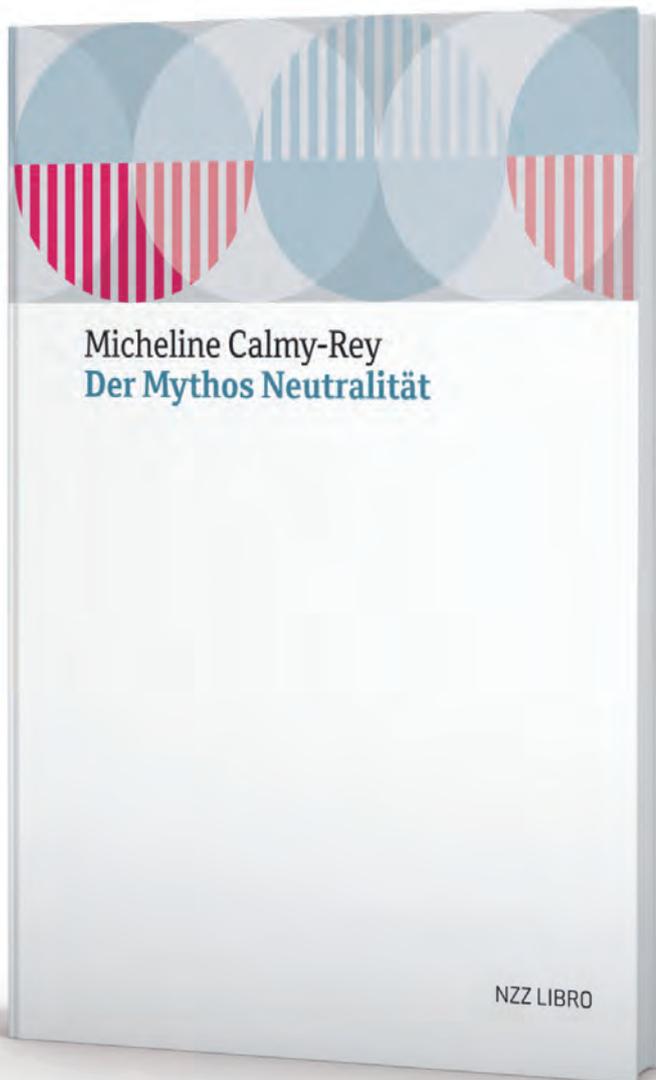


Urs Altermatt
Das Bundesratslexikon
ISBN 978-3-03810-218-2

Adrian Vatter, Der Bundesrat. Die Schweizer Regierung.
Reihe: Politik und Gesellschaft in der Schweiz, herausgegeben von Adrian Vatter und Markus Freitag

Ca. 260 Seiten, 15 x 22 cm, ca. 20 Grafiken und Tabellen, Broschur mit Klappen
Ca. Fr. 34.– / € (D) 34.– / € (A) 35.–, ISBN 978-3-907291-06-1
[WG 730] ET November 2020, auch als E-Book erhältlich





- + **Moderne Interpretation der Schweizer Neutralität**
- + **Wie die Schweizer Neutralität in die Zukunft geführt werden kann**
- + **Von einer führenden Schweizer Politikerin**

Zukunftsgerichtete Neutralität

Autoren, Diplomaten oder auch Professoren beklagen sich heute über die Omnipräsenz der Neutralität in der politischen Debatte. Wir würden zu viel über die Neutralität sprechen, es wäre an der Zeit, diese etwas zu vergessen. Das Konzept der Neutralität sei veraltet. Sie würde lediglich noch die militärischen Fragen zwischen einem neutralen Staat und einer Konfliktpartei regeln. Micheline Calmy-Rey, langjährige Bundesrätin und Leiterin des EDA, zeigt in ihrem Buch, was die Neutralität heute noch leisten kann. Heute, wo (für die Schweiz) militärische Konflikte weniger aktuell sind als zum Beispiel der Klimawandel. Was kann die Neutralität zugunsten der öffentlichen Sicherheit leisten? Gegen den Terrorismus, Cyberattacken oder innerstaatliche Gewalt?

Schliesslich zeigt die Autorin, inwiefern die Schweizer Neutralität auch als Inspiration für die EU dienen könnte. Ist die Neutralität für die Schweiz noch ein nützliches Instrument oder nur noch ein Mythos?

 **Micheline Calmy-Rey** (*1945) studierte Politikwissenschaft an der Universität Genf. Mitglied des Grossen Rats des Kantons Genf (1981–1997), Präsidentin des Grossen Rates des Kantons Genf und der SPS des Kantons Genf (1986–1990, 1993–1997), Staatsrätin des Kantons Genf (1997–2002), zuletzt zwei Jahre als Präsidentin. 2003–2011 Bundesrätin, davon 2007 und 2011 als Bundespräsidentin. 2010 Präsidentin des Europäischen Rats. Seit 2012 Professorin am Global Studies Institute der Universität Genf.

Micheline Calmy-Rey, **Der Mythos Neutralität**



Ca. 140 Seiten, 15 x 22 cm, gebunden
 Ca. Fr. 29.– / € (D) 29.– / € (A) 29,90, ISBN 978-3-03810-493-3
 [WG 972] ET Januar 2021, auch als E-Book erhältlich

- + Zum 50-Jahr-Jubiläum des Frauenstimmrechts in der Schweiz
- + Hintergründiges und Überraschendes zu einem Thema, das jede und jeden angeht
- + Zum Ausstellungsparcours «Geschlecht. Jetzt entdecken», ab Ende Oktober im Stapferhaus

Geschlecht und Gleichstellung – Wo stehen wir?

#MeToo und Mansplaining: Sie können's nicht mehr hören? Vaterschaftsurlaub und Frauenquote: Sie finden, es ist höchste Zeit? LGBTIQ* und Polyamorie: Sie verstehen die Welt nicht mehr? Das Buch zur Ausstellung «Geschlecht. Jetzt entdecken» blättert zurück und geht in Essays und Interviews in die Tiefe: Wie entsteht eigentlich Geschlecht? Im Kopf oder im Körper? Was macht uns zur Frau, was zum Mann? Wie lieben und leben wir zusammen? Welche Freiheiten brauchen wir – und was geht zu weit? Fundiert und frisch nimmt das Buch die Themen aus der Ausstellung auf und erweitert die Perspektive. Erziehungs-, Liebes- und Alltagstipps geben Orientierung im Geschlechterdschungel, Infografiken und Fotoserien laden zum Entdecken ein. Ein Buch, das zum Mitdenken und Mitreden anregt – darüber, wie wir heute und in Zukunft unser Geschlecht leben wollen.

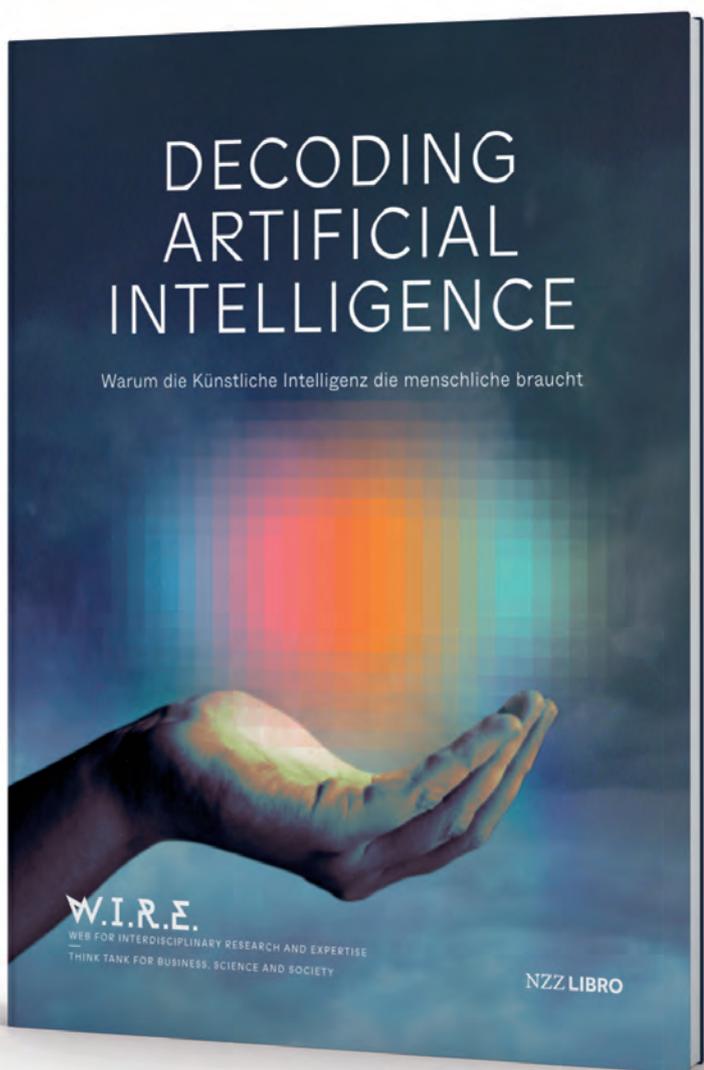


Im **Stapferhaus** stehen die grossen Fragen der Gegenwart im Mittelpunkt: was unser Leben prägt, das Land beschäftigt und die Welt bewegt. Im neuen Haus am Bahnhof Lenzburg macht das Stapferhaus die relevanten Themen unserer Zeit erlebbar. Es lädt ein, sinnliche Ausstellungswelten zu entdecken und in Veranstaltungen, Workshops und Kursen mitzudiskutieren. An diesem Ort des Dialogs, der Inspiration und der spielerischen Erkenntnis sind alle willkommen: Jung und Alt, Expertinnen und Laien, Befürworter und Gegnerinnen. Alle, die unsere Zeit und sich selbst besser verstehen wollen.

Stapferhaus (Hrsg.), **Geschlecht.**
Jetzt entdecken

Ca. 220 Seiten, ca. 40 Abb.
16,5 x 22 cm, gebunden, Fr. 19.– / € (D) 19.– / € (A) 19,60, ISBN 978-3-907291-17-7
[WG 973] ET Oktober 2020





- + Denkt die Zukunft der lernenden Maschinen in einer grösseren Perspektive weiter
- + Für die Gestaltung einer wünschbaren Zukunft
- + Für Künstliche Intelligenz mit echtem Mehrwert

Was KI für die Welt von morgen bedeutet

Das Zeitalter der Künstlichen Intelligenz kündigt sich an. Was lange Zeit von Science-Fiction-Autoren vorgezeichnet wurde, scheint heute Realität zu werden: Intelligente Maschinen, die selbstständig Aufgaben lösen und uns anstrengende Tätigkeiten abnehmen. Doch der Ausblick ist nicht nur optimistisch: Skeptische Stimmen befürchten die Machtübernahme einer Superintelligenz, Massenarbeitslosigkeit oder die Dystopie eines digitalen Überwachungsstaats. Der Think Tank W.I.R.E. ordnet in *Decoding Artificial Intelligence* das tatsächliche Potenzial von KI ein und zeigt auf, weshalb die effektiven Herausforderungen in gesellschaftlichen Fragestellungen und dem begrenzten Potenzial infolge Intransparenz- oder Diskriminierungstendenzen algorithmischer Entscheidungen liegen. Das Buch bietet eine Grundlage für die Einordnung der Chancen und Herausforderungen von KI, denkt die Zukunft der lernenden Maschinen in einer grösseren Perspektive in Form von Thesen weiter, zeigt konkrete Handlungsfelder auf und erklärt, warum die Künstliche Intelligenz die menschliche erfordert.

W.I.R.E. (Web for Interdisciplinary Research and Expertise) ist ein führender interdisziplinärer Think Tank, der sich seit rund zehn Jahren mit globalen Entwicklungen in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft beschäftigt. Im Fokus des Schweizer Denklabors stehen die frühe Erkennung neuer Trends und deren Übersetzung in Strategien und Handlungsfelder für Unternehmen und öffentliche Institutionen.

W.I.R.E. (Hg.), **Decoding Artificial Intelligence**

Warum die Künstliche Intelligenz die menschliche braucht



92 S., 18 Abb., 18 x 24 cm, gebunden
Fr. 26.00 / € 26.00 / € (A) 26.80, ISBN 978-3-03810-439-1
[WG 970] Bereits erschienen

Bereits
erschienen

- + Roger Schawinskis persönliche Bilanz seines erfolgreichen Unternehmerlebens
- + Zum Rücktritt vom TV

You can get it if you really want. But you **must try, try and try,** and you succeed at last

Wie war das alles möglich? Roger Schawinski, der erfolgreiche Schweizer Radio- und Fernsehponier, zieht Bilanz. 51 Jahre nach seiner ersten Fernsehsendung, 46 Jahre nach der Gründung des erfolgreichsten Schweizer TV-Magazins tritt Roger Schawinski von der Fernseh Bühne ab und fragt sich: Weshalb ist mir das alles gelungen? In seinem neuen Buch *Die Schawinski-Methode. Erfolgsrezepte eines Pioniers* versucht Schawinski erstmals, die gemachten Erfahrungen systematisch zu beleuchten – seine Methoden, seine Prinzipien und seine Vorgehensweisen, die ihn zu einem äusserst erfolgreichen Unternehmer werden liessen. In 15 kurzen Kapiteln zeigt Roger Schawinski, was es heute braucht, um erfolgreich im kompetitiven Wirtschaftsleben bestehen zu können und gleichzeitig sich selber treu zu bleiben. Gibt es noch eine klitzekleine Chance auf eine erfolgreiche Verhandlung? Was macht mir Freude? Was treibt mich an? Welche Fehler gilt es zu vermeiden? Roger Schawinski ist vieles gelungen, aber einiges ist auch schiefgegangen. Seine Erfolgsrezepte und Fehleinschätzungen gibt er in diesem Buch weiter.



© Mery Knoerle, SRF

Roger Schawinski (* 1945) doktorte an der Universität St. Gallen in Ökonomie. 1974 gründete und moderierte er die Sendung *Kassensturz*. 1977 wurde er Chefredaktor der *Tat*. Er gründete mit Radio 24 den ersten privaten Radiosender der Schweiz, lancierte mit TeleZüri den ersten Schweizer Privat-TV-Sender und startete mit Tele 24 das erste nationale Privatfernsehen. 2003 wurde er Geschäftsführer von Sat.1 in Berlin. 2008 kehrte er nach Zürich zurück und lancierte Radio 1. Roger Schawinski ist Autor einer Vielzahl von Kolumnen, Artikeln und Büchern.

Roger Schawinski, **Die Schawinski-Methode**
Erfolgsrezepte eines Pioniers

192 S., 15 x 22 cm, gebunden
Fr. 29.00 / € 29.00 / € (A) 29.90, ISBN 978-3-03810-491-9
[WG 971] ET 18. März 2020, auch als E-Book erhältlich



2. Auflage



- + Die aktuellste Gesamtsicht auf die Schweiz im 19. Jahrhundert
- + Neuinterpretation des jungen Bundesstaats
- + «Ein gewaltiges Werk!»
Rolf App, St. Galler Tagblatt

«Dick wie ein Backstein und doch leicht zu lesen. Das Buch steckt voller Heldengeschichten»

Bernhard Schulz, *Der Tagesspiegel*

Wie wurde aus dem Kleinstaat Schweiz eine bedeutende Wirtschaftsmacht? Wer sich den grossen Fragen der Gegenwart ernsthaft stellt, kommt um den Blick zurück in die eigene Geschichte nicht herum. Bis heute verlaufen die meisten Schweizer Bahnlinien da, wo die Pioniere der 1850er- und 1860er-Jahre sie angelegt haben. Die glanzvollsten Hotels des Landes sind die Paläste der Belle Epoque, die den Stürmen getrotzt haben. Doch wir leben nicht in der Schweiz von damals. Aus dem Auswanderungsland ist ein Immigrationsziel geworden, aus dem Zugpferd der Industrialisierung eine postindustrielle Umnutzungszone. Joseph Jung deckt die Quellen und Prozesse auf, die diese Entwicklung im 19. Jahrhundert angestossen haben.

«Mit seinen faszinierenden Geschichten aus dieser wilden Gründerzeit macht Jung Geschichte fassbar.»

Armin Müller, *Berner Zeitung*



Joseph Jung (*1955), Prof. Dr. phil., Historiker und Publizist, ehemaliger Geschäftsführer und Leiter Forschung der Alfred Escher-Stiftung. Grundlegende Publikationen zur Wirtschafts- und Kulturgeschichte der Schweiz.

Joseph Jung, **Das Laboratorium des Fortschritts**
Die Schweiz im 19. Jahrhundert



2. Auflage. 678 S., 133 Abb., 18 x 24 cm, gebunden
Fr. 58.00 / € 58.00 / € (A) 59.70, ISBN 978-3-03810-435-3
[WG 555] Bereits erschienen

GESCHICHTE



Balz Spörri et al.
Die Schweizer KZ-Häftlinge
Fr. 48.- / €[D] 48.-
ISBN 978-3-03810-436-0



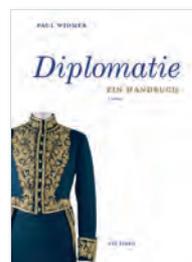
GESCHICHTE



Urs Allematt
Das Bundesratslexikon
Fr. 98.- / €[D] 98.-
ISBN 978-3-03810-218-2



GESCHICHTE



Paul Widmer
Diplomatie
Fr. 58.- / €[D] 58.-
ISBN 978-3-03810-385-1



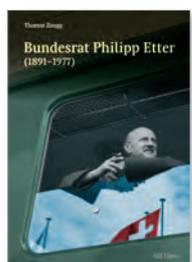
GESCHICHTE



Andreas Z'Graggen
Adel in der Schweiz
Fr. 54.- / €[D] 54.-
ISBN 978-3-03810-334-9



BIOGRAFIE



Thomas Zaugg
Bundesrat Philipp Etter (1891-1977)
Fr. 58.- / €[D] 58.-
ISBN 978-3-03810-437-7



BIOGRAFIE



Trudi von Fellenberg-Bitzli
Emilie Lieberherr
Fr. 32.- / €[D] 32.-
ISBN 978-3-03810-408-7



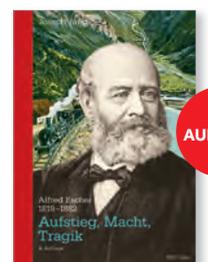
BIOGRAFIE



René Sollberger, Jakob Kellenberger.
Zwischen Macht und Ohnmacht
Fr. 39.- / €[D] 39.-
ISBN 978-3-03810-440-7



BIOGRAFIE



6. AUFLAGE

Joseph Jung,
Alfred Escher (1819-1882)
Fr. 58.- / €[D] 58.-
ISBN 978-3-03810-274-8



POLITIK



2. AUFLAGE

Beat Stauffer
Maghreb, Migration und Mittelmeer
Fr. 38.- / €[D] 38.-
ISBN 978-3-03810-363-9



POLITIK



Harald A. Mieg, Ueli Häfeli (Hg.)
Umweltpolitik in der Schweiz
Fr. 48.- / €[D] 48.-
ISBN 978-3-03810-290-8



POLITIK



Niklaus Nuspliger, **Europa zwischen Populisten-Diktatur und Bürokraten-Herrschaft**
Fr. 24.- / €[D] 24.-
ISBN 978-3-03810-402-5



POLITIK



Simon Aegerter
Das Wachstum der Grenzen
Fr. 34.- / €[D] 34.-
ISBN 978-3-03810-476-6



WIRTSCHAFT



Balz Bruppacher
Die Schatzkammer der Diktatoren
Fr. 34.- / €[D] 34.-
ISBN 978-3-03810-472-8



WIRTSCHAFT



Michael Ferber et al.
Was Sie über Altersvorsorge wissen sollten
Fr. 58.- / €[D] 58.-
ISBN 978-3-03810-471-1



WIRTSCHAFT



3. AUFLAGE

Michael Ferber
Was Sie über Geldanlage wissen sollten
Fr. 58.- / €[D] 58.-
ISBN 978-3-03810-033-1



WIRTSCHAFT



Karen Horn, Doktor Karen Horns
Ökonomische Hausapotheke
Fr. 29.- / €[D] 29.-
ISBN 978-3-03810-404-9



NZZ LIBRO

NZZ LIBRO SCHWABE VERLAGSGRUPPE AG

Steinentorstr. 11 · Postfach · CH-4010 Basel
 Telefon +41 61 278 98 11
 E-Mail: verlag@nzz-libro.ch · Internet: www.nzz-libro.ch

LEITUNG

Dr. Urs Hofmann · E-Mail: urs.hofmann@nzz-libro.ch

PROJEKTLEITUNG | LEKTORAT

Tamara Ulrich · E-Mail: tamara.ulrich@nzz-libro.ch

KOMMUNIKATION | MARKETING

Simon Rüttimann · E-Mail: simon.ruettimann@nzz-libro.ch

VERTRETUNG SCHWEIZ

Joe A. Fuchs, Verenastrasse 8 · CH-8832 Wollerau
 Telefon +41 44 784 79 82 · E-Mail: joe.fuchs@mythen.ch

VERTRETUNG DEUTSCHLAND

Vertrieb für ZWEI Till Hohlfeld und Simon Lissner

Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern,
 Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Till Hohlfeld
 till.hohlfeld@vertriebfuerzwei.de
 Fon: +49 160 7768237
 Fax: +49 371 355 7534

Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-
 Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein

Simon Lissner
 simon.lissner@vertriebfuerzwei.de
 Fon: +49 160 7768236
 Fax: +49 6431 9770799

<https://www.vertriebfuerzwei.de>

AUSLIEFERUNGEN

Schweiz

Buchzentrum AG
 Industriestrasse Ost 10 · CH-4614 Hägendorf
 Telefon +41 62 209 25 25 · Fax +41 62 209 26 27
 E-Mail: kundendienst@buchzentrum.ch

Deutschland und International

KNV Zeitfracht GmbH
 Industriestrasse 23 · D-70565 Stuttgart
 Telefon +49 711 78 99 20 20 · Fax +49 711 78 99 10 10
 E-Mail: nzz-buchverlag@knv-zeitfracht.de

VORSCHAU NZZ LIBRO

ISBN 978-3-907291-16-0

Die Vorschau als PDF: www.nzz-libro.ch

Die Franken-Preise sind empfohlene Verkaufspreise.

Stand: April 2020

Änderungen bei bibliografischen Angaben, Preisen usw. vorbehalten

FOLGEN SIE NZZ LIBRO

AUF FACEBOOK, TWITTER UND LINKEDIN

